



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion in der BV Mitte

Betreff:

Vorschlag der CDU-Fraktion
hier: Anwohner- und Kundenparkplätze durch modulare Parkraumbewirtschaftung

Beratungsfolge:

21.11.2019 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Beschlussvorschlag:

Siehe Anlage

Begründung

Siehe Anlage



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☐

sind nicht betroffen

☐

sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung:

CDU-Fraktion in der BV Hagen-Mitte, Rathausstraße 11, 58095 Hagen

Herrn

Bezirksbürgermeister Ralf Quardt

- im Hause

Rathausstraße 11
58095 Hagen

Telefon: 02331 207 3184
E-Mail: boehm@cdu-fraktion-
hagen.de

Dokument: 2019_11_08_antrag_bvmi_park-
raumbewirtschaftung.docx

25. Oktober 2019

Antrag für die Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 21.11.2019

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Quardt,

gemäß § 6 Absatz 1 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des V. Nachtrages vom 15. Dezember 2016 beantragen wir die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

Anwohner- und Kundenparkplätze durch modulares Parkraumbewirtschaftung

und stellen dazu den folgenden **Antrag**:

Die Verwaltung wird beauftragt, ...

- 1. ... ein modulares Parkraumbewirtschaftungskonzept mit stadtweit einheitlichem Instrumentarium für Quartiere mit erheblicher Parkraumknappheit zu entwickeln. Dieses soll – abhängig von der Anzahl der Gewerbebetriebe und Wohnungen – tagsüber sowohl Stellplätze für Anwohner (Fahrzeug gebundene Parkausweise) aber auch für Kurzzeit-Parker (Parkscheiben, Park-App oder Parkschein-Automaten) ausweisen. Dabei soll die Verwaltung für jedes Quartier auf die geeigneten Instrumente des modularen Parkraumbewirtschaftungskonzepts zurückgreifen.**
- 2. In den Abend- und Nachtstunden soll das Anwohnerparken im Vordergrund stehen. Will man dieses Ziel erreichen, ist die Wechselwidmung von Parkplätzen vorzusehen. Insgesamt ist auch auf einen ausreichenden Bestand an Parkflächen für Liefer- und Pflegedienste sowie Behinderte zu achten.**
- 3. Die Anwohner betroffener Quartiere sollen bei Zahlung einer Jahresgebühr einen Parkausweis für ihr Fahrzeug erwerben können. Zusätzlich sollen Haushalten im begrenzten Umfang Besucherkarten für Gäste zur Verfügung gestellt werden. Sind diese aufgebraucht, sollen die Anwohner kostenpflichtig weitere Besucherkarten im Bürgeramt erwerben können. Dafür ist den Gremien ein Gebührenmodell vorzuschlagen. Ausdrücklich ist auf bereits erfolgreich angewandte Modelle vergleichbarer Städte Bezug zu nehmen.**
- 4. Die Auswahl der Quartiere für eine Parkraumbewirtschaftung erfolgt in enger Abstimmung zwischen Verwaltung sowie den betroffenen Bezirksvertretungen, dem Haupt- und Finanz- sowie dem Stadtentwicklungs- und dem Umweltausschuss.**

5. Das Parkraumbewirtschaftungskonzept für Quartiere mit Parkraumknappheit wird inklusive Gebührenmodell den zuständigen Gremien spätestens zur Sitzungsrunde im Januar/Februar 2020 zur Beratung vorgelegt.

Begründung:

In immer mehr Quartieren in allen Hagener Stadtbezirken hat sich der Parkdruck aufgrund verschiedener Gründe deutlich erhöht. In manchen Bereichen kommt es im Rahmen der demographischen Entwicklung dazu, dass vermehrt junge Familien Wohnraum übernehmen, den zuvor ältere Menschen bewohnten. Oft führt der erhöhte Bedarf an Mobilität dazu, dass plötzlich mehr Fahrzeuge als zuvor in derselben Straße abgestellt werden. Die laufende Nachverdichtung im Innenstadtbereich trägt ebenfalls dazu bei, dass sich der Parkdruck erhöht.

Immer mehr Garagen und Stellplätze, in denen eigentlich Fahrzeuge untergebracht werden sollen, werden heute zweckentfremdet. Doch statt dass sich dort Gründer – wie im Silicon Valley – niederlassen und Unternehmen gründen, entstehen dort vielfach Lagerflächen für Hausrat¹, Fahrzeugzubehör oder Werkstätten für private Basteleien. Manche Garage ist gar zu klein für das inzwischen höhere oder breitere SUV. In all diesen Fällen wird ebenfalls Parkdruck auf die Straße verlagert, ohne dass dort mehr Fläche entstehen würde. Ähnliche Auswüchse sind bei den Schulen zu verzeichnen, deren Lehrer und Schüler sich weigern, die angebotenen kostenpflichtigen Parkplätze auf dem Schulgelände anzumieten.² Sie blockieren dann während der Unterrichtszeit die kostenlosen Parkplätze von Anwohnern.

In der Folge dieser verschiedenen Entwicklungen entstehen für alle Seiten unbefriedigende Parkraum-Situationen in den betroffenen Quartieren. Leidtragende sind zuerst Anwohner und lokale Gewerbetreibende.³ Nicht selten suchen Anwohner abends mehr als eine halbe Stunde nach einem Parkplatz in vertretbarer Entfernung zur Wohnung oder zum Eigenheim. Auch Dienstleister, Handwerker, Taxifahrer, Liefer- oder Pflegedienste haben mit der Misere zu kämpfen. Falschparker behindern oft zusätzlich die Fahrzeuge der Hagener Entsorgungsbetriebe (HEB), der Hagener Straßenbahn oder der Feuerwehr bei Einsatzfahrten.

Die Hagener Westfalenpost hat zwischen Oktober 2018 und Januar 2019 das Thema aus verschiedenen Perspektiven aufgegriffen und politische Lösungsansätze diskutieren lassen.⁴ Aus der Analyse der Bürgermeinungen, der Sicht auf Instrumente anderer Städte und Gemeinden sowie interner Beratungen wagen die Antragsteller nun einen ersten Schritt zur Neuordnung einer ungeordneten „Park-Landschaft.“ Dieser Schritt ist nur einer von mehreren Schritten, um die Parkraum-Situation in den Stadtquartieren zu entspannen.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Joachim Junge
Fraktionsvorsitzender

¹ siehe Michael Koch: „Parken: Nur Autos in Garagen erlaubt – doch Stadt Hagen prüft nicht“, aufgerufen unter <https://www.wp.de/staedte/hagen/nur-autos-in-garagen-erlaubt-doch-stadt-hagen-prueft-nicht-id216518417.html> am 31.07.2019 um 14:19 Uhr, Essen/Hagen, Stand: 25.02.2019, 07:47 Uhr.

² siehe beispielhaft Hubertus Heuel: „Verkehr: Ärger um Lehrerparkplätze in Hagen erreicht neuen Stadtteil“, aufgerufen unter <https://www.wp.de/staedte/hagen/aerger-um-lehrerparkplaetze-in-hagen-erreicht-neuen-stadtteil-id216233513.html> am 31.07.2019 um 14:25 Uhr, Essen/Hagen, Stand: 17.01.2019, 17:29 Uhr.

³ siehe Michael Koch: „Stellplätze: Viele Reaktionen: Thema Parken bewegt die Bürger in Hagen“, aufgerufen unter <https://www.wp.de/staedte/hagen/viele-reaktionen-thema-parken-bewegt-die-buerger-in-hagen-id215553557.html> am 31.07.2019, 14:22 Uhr, Essen/Hagen, Stand: 14.10.2018, 07:00 Uhr.

⁴ siehe Michael Koch: „Parken: So reagiert Hagens Politik auf die Leser-Meinungen“, aufgerufen unter <https://www.wp.de/staedte/hagen/parken-so-reagiert-hagens-politik-auf-die-leser-meinungen-id216233633.html> am 31.07.2019 um 14:14 Uhr, Essen/Hagen, Stand: 17.01.2019, 17:29 Uhr.